

Erasmus Erfahrungsbericht – Straßburg Frankreich

von Nicolas Gauvin (ehemaliger Erasmusstudent – Jahr 2021/2022)

• **Vorbereitung und Ankunft**

In erster Linie möchte ich betonen, daß man für einen Auslandsaufenthalt während der Studienzeit die Freude und Offenheit an der Entdeckung eines anderen Landes und einer anderen Organisation des Studiums mitbringen sollte.

Mein erster Schritt während meines Aufenthaltes in Frankreich war die Wohnungssuche. Leider erwies sich meine Bewerbung für ein Zimmer im Studentenwohnheim als eine große Enttäuschung (obwohl ich meine Bewerbung zwei Minuten nach der Eröffnungszeit der Internetseite abgeschickt habe). Die Bewerbungsseite im Internet war vom „Crous“ (französische Studentenwohnheime). Ich habe mich für vier Studentenwohnheime in interessanter Lage beworben. Die Organisation Crous hat mir ein Studentenwohnheim in weiter Entfernung von meinem Studienort und mit schlechter Bewertung angeboten. Damit wurde das Angebot für mich uninteressant. Schließlich fand ich eine Wohnung über eine private Immobilienfirma (Internetseite „Leboncoin“) die in angenehmer Lage zur Universität stand. Gleichzeitig mit der Wohnungssuche gingen die Einschreibungen für die Universität in Straßburg und die Wahl der Kurse einher.

Zuerst musste mein Umzug von Saarbrücken nach Straßburg organisiert werden. Bei meiner Ankunft besichtigte ich die Universität mit ihren Büros und ihren Vorlesungssälen um mir so schnell wie möglich eine bessere Orientierung und Organisation zu erlauben. Ebenfalls ist es wichtig sich über das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel zu erkundigen. Eine große Hilfe stellte der Zusammenschluss mit anderen Kommilitonen, die auch einen Auslandsaufenthalt machen und der Austausch von Informationen, dar. Die Entdeckung der Stadt Straßburg und der Umgebung wurde somit zu einem sehr interessanten, geselligen und positiven Erlebnis.

• **Unterkunft**

Meine Warmmiete in Nähe der Universität betrug 450€ monatlich. Für die Verpflegung musste ich 250€ ausgeben. Eintritte und Besichtigungen sowie Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlugen mit 50€ monatlich zu Buche.

Über meine Wohnung möchte ich sagen, dass ich großes Glück hatte, eine relativ günstige Wohngelegenheit im Stadtzentrum und in der Nähe der Universität zu finden. Es handelte sich um eine Wohngemeinschaft, mein Zimmer hatte eine Größe von 17 m².

• **Studium an der Gasthochschule**

Als Student am „Centre juridique franco-allemand“ fand ich das Kursangebot für Rechtswissenschaften an der Universität von Straßburg sehr interessant, abwechslungsreich und bereichernd. Das Kursniveau war hervorragend. Der Austausch mit den Professoren und AG-Leitern ist unkompliziert und die Dozenten stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Der Unterricht war eine sehr angenehme Erfahrung. Dadurch, dass ich mich seit meinem

Studienbeginn in einem Doppeldiplom befinde, hatte ich keine Prüfungen im Sinne des Erasmusaufenthaltes sondern klassische Prüfungen im französischen Rechtswesen. Die Studienzeiten pro Woche betragen 25 Stunden ohne selbständige Arbeit (ca. 15 Stunden wöchentlich). Ich habe ein Studienjahr (2 Semester) in Straßburg verbracht.

Straßburg ist eine der schönsten Studentenstädte überhaupt und bietet Studenten alle Studienrichtungen und ein sehr interessantes Studentenleben. Bis auf die medizinische Fakultät liegen alle Studienbereiche auf demselben Campus und erlauben einen großen Austausch zwischen den Studenten. Es existieren zahlreiche Assoziationen, Projekte und Sportmöglichkeiten. Die Mensae der Universität „Gallia“ und „Esplanade“ sind sehr gut und günstig (3€ bis 4€ pro Gericht und nur 1€ für BAföG Empfänger). In Straßburg gibt es Arbeitsmöglichkeiten für Studenten hauptsächlich in der Gastronomie.

Als Muttersprachler habe ich ein sprachliches Niveau, das mir den Aufenthalt in Frankreich ohne Sprachkurs ermöglicht hat. Dadurch bin ich über die Möglichkeit von Sprachkursen nicht informiert.

- **Alltag und Freizeit**

Die Wohnungspreise in Straßburg sind im Vergleich zu Saarbrücken höher (ca. 50€ bis 100€ mehr für etwa 17 m²). Die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar.

Straßburg bietet ein großes kulturelles Angebot (historische Altstadt, Theater, Kino, ...) und Ausgehmöglichkeiten. Besonders empfehle ich die Bars „Barberousse“ (6 Rue du Faisan), „Delirium Café“ (5 Quai de Paris) und „La Taverne Française“ (Sprachaustauschzentrum für Erasmusstudenten / 12 Avenue de la Marseillaise). Ein Café, indem man sich gut austauschen und gleichzeitig lernen kann, ist das Café „Marché Bar“ (64 Rue de Zurich). Ein besonderes empfehlenswertes Restaurant ist der Imbiss „Le Tarbouche“ (libanesisches Küche vom Feinsten ! / 22 Rue de la Krutenau). Eine Besonderheit in der französischen Gastronomie und interessant für sparsame Studenten ist, dass man umsonst Leitungswasser zu jeder Mahlzeit bestellen kann („Une carafe d'eau s'il vous plaît“).

Die Umgebung von Straßburg bietet viele Freizeitmöglichkeiten : Jardin des Deux Rives, Besichtigung des Europaparlaments, Parc de l'Orangerie, quartier Petite France, die Rheinauen, die Kathedrale Notre Dame de Strasbourg, Europa-Park, Schwarzwald und Vogesen.

- **Fazit**

Nicht eine schlechte Erfahrung, nur ein supergeniales Jahr ! Absolut empfehlenswert ! Toll was Erasmus ermöglicht : JUST DO IT !